

# Forschungsprojekt Bibel

1

## Theologische und religionspädagogische Einführung

### **Die Bibel – Gotteswort und Menschenwort**

Die Bibel ist ein ganz besonderes Buch. Sie hat unsere Kultur geprägt wie kein anderes. Obwohl die Bibel aus einer längst vergangenen Zeit stammt, ist sie doch keineswegs veraltet. Nach wie vor fasziniert sie die Menschen – überall auf der Welt. Denn die entscheidenden Fragen, die uns bewegen, sind über die Jahrtausende hin dieselben geblieben. Nach wie vor ist die Bibel die Grundlage der verschiedenen christlichen Konfessionen, auch der reformierten Kirche, die sich in besonderer Weise als Kirche des Worts verstand und versteht.

In der Bibel begegnen wir Menschen, die Ähnliches erlebt haben wie wir. Sie fragen sich, woher das Unrecht kommt, warum es Leid und Tod gibt und was das Ziel des Lebens ist. Sie staunen über die Schöpfung und sehen dahinter das Werk des Schöpfers.

Thema der Bibel ist die Geschichte Gottes mit diesen Menschen. Menschen haben ihre Erfahrungen mit Gott in der Gewissheit aufgeschrieben, dem lebendigen Gott begegnet zu sein. Die Bibel ist menschliches, zeitgebundenes Wort. Und doch beansprucht sie mehr zu sein als ein menschlicher Erfahrungsbericht. Gott selbst und seine Offenbarung in Jesus Christus kommt in ihr zur Sprache. In diesem Sinn ist die Bibel Gottes Wort. Sie kann auch uns helfen, Gottes Spuren in unserem Leben zu entdecken. Sich dieser Spannung zwischen Menschenwort und Gotteswort zu stellen, ist die Herausforderung im Umgang mit der Bibel.

### **Die Bibel für Kinder**

Wenn sich die Kinder der Bibel nähern, dann stehen sie einem Buch gegenüber, dessen Texte 2000 bis 3000 Jahre alt sind. Die Bibel wurde nicht nur in anderer Zeit, sondern auch in einer anderen geografischen Umgebung und in anderen gesellschaftlichen Umfeldern geschrieben. Vieles bleibt fremd, vieles bedarf der Erläuterung. Nicht alles, was in der Bibel geschrieben ist, hat für uns heute noch Bedeutung. Für Kinder ist es eine Herausforderung, sich mit der Bibel zu beschäftigen. Bisher haben sie einzelne biblische Geschichten durch Erzählungen oder in Kinderbibeln kennengelernt. Bilder haben das Verstehen unterstützt. Wenn wir uns nun in diesem Themenfeld zusammen mit den Kindern der «richtigen» Bibel nähern, so ist das ein erster Schritt auf einem hoffentlich lebenslangen Weg. Kinder sind neugierig und beschäftigen sich gerne mit Dingen, die eigentlich zu schwierig für sie sind. Dass man ihnen das zutraut, motiviert sie. Doch ist es nötig, die Kinder an der Hand zu nehmen und sie kindgerecht, d. h. spielerisch und erforschend in die Bibel einzuführen und auch auf Schwierigkeiten des Verstehens aufmerksam zu machen. Deshalb wird das Themenfeld Bibel als *Forschungsprojekt Bibel* gestaltet.

Es ist das Anliegen dieses Themenfelds, dass die Kinder eine eigene Beziehung zum Buch Bibel finden. Sie sollen das Besondere, das Staunenswerte der Bibel spüren. Denn die Bibel ist ein Lebens- und Glau-

bensbuch, mit dem auch wir, wie fast 2000 Jahre lang Christen vor uns, unterwegs sein können.

### **Aufbau der Sequenzen im Forschungsprojekt Bibel**

Das Themenfeld *Forschungsprojekt Bibel* ist als Posten- oder Werkstattarbeit konzipiert. Jede Sequenz ist einem Schwerpunktthema gewidmet und folgt dem gleichen Ablauf.

Ein gemeinsamer Unterrichtsrahmen bleibt in jeder Sequenz wichtig, weil das Themenfeld am Anfang des Schuljahrs steht und sich die Gruppe – wenn sie neu zusammengesetzt wurde – und die Lehrperson – wenn sie die Gruppe neu übernommen hat – finden müssen. Im *Einstieg* und in der *Erarbeitung* werden zudem die Grundlagen für die Postenarbeit gemeinsam erarbeitet. Das Singen soll nicht zu kurz kommen. Die *Anwendung* geschieht dann immer in Postenarbeit (Ausnahme: Sequenz 7). Die Kinder haben die Möglichkeit, an verschiedenen Forschungsposten das Schwerpunktthema selbstständig zu vertiefen. Posten können aus vorangegangenen Sequenzen wiederaufgenommen werden, in jeder Sequenz werden aber neue Posten angeboten. Den *Abschluss* bildet wiederum eine gemeinsame Zeit in der Gruppe. Das Berichten über die eigene Arbeit ist nicht nur eine Lernkontrolle für die Lehrperson, sondern bereichert alle Kinder und motiviert zu konzentrierter Postenarbeit.

### **Herausforderung und Chancen einer Postenarbeit für Kinder und Lehrperson**

Die Arbeit an den Posten fordert die Kinder und fördert ihre Selbständigkeit und soziale Kompetenz, denn sie ist als Partnerarbeit vorgesehen. Ein grosser Vorteil der Postenarbeit ist, dass Binnendifferenzierung je nach Vermögen der einzelnen Kinder leicht möglich ist.

Während die Kinder zu zweit an den Posten arbeiten, wird die Lehrperson zur Leiterin oder zum Leiter des Forschungsbüros und übernimmt die Aufgabe eines Coachs. Sie berät und motiviert, hilft bei Schwierigkeiten beim Lernen oder in der Kommunikation und hält Lösungsblätter zur Kontrolle für die Kinder bereit. Zusätzliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können für die Betreuung an aufwendigen Posten hilfreich sein.

Eine Postenarbeit vorzubereiten, ist für die Lehrperson immer mit Aufwand verbunden, vor allem bei der ersten Durchführung. Vorbereitete Materialien sollen den Aufwand für die Lehrperson in Grenzen halten. Sie bieten eine Auswahl an kopierfähigen Materialien an, die individuell angepasst werden können. Die Lehrperson wählt die Posten aus, die für ihre Gruppe geeignet sind. Eine zu grosse Vielfalt kann zu Hektik verleiten und gerade unruhige Kinder überfordern. Die Lehrperson muss durch die **Beschränkung der Anzahl der Posten** dafür sorgen, dass den Kindern Raum für Musse bleibt, an etwas zu verweilen. Es empfiehlt sich, bei der ersten Durchführung nur wenige Posten vorzubereiten und nach und nach weitere Posten auszuprobieren.

Die Lehrperson sollte bei der Auswahl der Posten auch schon an den **Gottesdienst** zum Thema Bibel und an das **Bibelfest** zu denken. Wenn sie die Kinder während ihrer Arbeit an den verschiedenen Posten fotografiert, können diese Fotos im Gottesdienst oder beim Bibelfest Verwendung finden (siehe *Vorbereitung für den Gottesdienst – Bibelfest*).

### **Grundlegendes zur Postenarbeit Forschungsprojekt Bibel**

1. Alle Arbeitsblätter gehen vom Bibeltext der **Zürcher Bibel (2007)** aus.
2. In jeder Sequenz gibt das **Materialblatt Hinweise für die Vorbereitung der Posten** der Lehrperson einen Überblick über die vorgeschlagenen Posten einer Sequenz. Die **Postenblätter** sind der Arbeitshilfe als Beilage angefügt. Die Lehrperson trifft daraus eine Auswahl. Die Posten sind nicht durchnummeriert, sondern mit Titeln und Piktogrammen gekennzeichnet, damit die Lehrperson Posten weglassen kann. Postenblätter, die ins Schülerbuch eingeklebt werden, werden von der Lehrperson zugeschnitten.

Je nach Gruppengrösse und Anzahl ausgewählter Posten ist es sinnvoll, einen Posten mehrfach anzubieten. Die zur Erreichung der Lernziele wichtigsten Posten sind jeweils unter *Variante 1* (45') aufgeführt. Zusatzposten gehen über die Lernziele der Sequenz hinaus und werden von der Lehrperson durch gelbe Postenschilder mar-

kiert. Es ist sinnvoll, einen Posten in der folgenden Sequenz nochmals anzubieten (Repetition). Hier können die Kinder im Schlusskreis der jeweiligen Sequenz mitbestimmen.

3. Drei Posten (oder eine Auswahl davon) können während des ganzen Themenfelds angeboten werden:

#### Die Bibecke

Die gemütliche Bibecke soll den Kindern während der Postenarbeit Gelegenheit geben, Kassetten oder CDs mit kurzen biblischen Geschichten zu hören und dazu zu malen. Kissen, Decken, zwei Zeichenblöcke und Farbstifte gehören zur Ausstattung. Je nach räumlichen Verhältnissen ist es nötig, **zwei** Abspielgeräte mit Kopfhörern für eine Zweiergruppe bereitzustellen. Wenn die Lehrperson Kassetten und CDs auswechselt, bleibt die Bibecke interessant.

#### Der Bibel-Computer

Wenn man einen Bibel-Computer aufstellen und ein «Bibelgame» zur Verfügung stellen kann, werden das die Kinder sicher schätzen. Mit einer Eieruhr kann den Kindern die zur Verfügung stehende Zeit in Erinnerung gerufen werden.

Vorschläge für «Bibelgames»:

- Christian Brenner. 2002. *Abenteuer Bibel. Neues Testament*. Bibellesebund e. V. Marienheide/Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (CD-ROM); sehr informativ, anspruchsvoll.
- Michael Hallenberger. 2002. *Bibelfuchs. Spiel, Spass, Puzzle, Quiz*. Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (CD-ROM); einfach zu bedienen; viele Rätsel, die in kurzer Zeit zu lösen sind.

#### Das Kinderforschungsbüro

Das Kinderforschungsbüro lädt die Kinder zum eigenständigen Forschen ein. Verschiedene Bibelausgaben, kindgerechte Bücher zur Bibel und interessantes Gegenstandsmaterial regen die Kinder zu eigenem Beobachten an. Die Lehrperson fügt passend zum Thema der Sequenz neue Forschungsobjekte hinzu. Vorschläge hierzu finden sich auf den jeweiligen Materialblättern *Hinweise für die Vorbereitung der Posten*. Beim Abschluss können die Kinder einander von ihrer Arbeit im Kinderforschungsbüro erzählen.

4. Damit sich die Kinder einen **Überblick über die Posten** verschaffen können, die in einer Sequenz

angeboten werden, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Die Lehrperson kopiert alle Postenschilder (M2) ein zweites Mal. An der Wandtafel erstellt sie mit Hilfe dieser Postenblätter eine einfache Übersichtstabelle über die angebotenen Posten und erläutert diese den Kindern.
  - Die Lehrperson gibt den Kindern in jeder Sequenz ein neu ausgefülltes Laufblatt (M3) mit, aus dem ersichtlich wird, welche Posten den Kindern zur Verfügung stehen. Titel der Posten und Piktogramme sind darauf vermerkt (evtl. auch als Folie).
5. M1 *Hebräische Buchstaben für die Gruppen* steht zur **Bildung der Zweiergruppen** zur Verfügung. Es können, wie im Unterrichtsentwurf vorgesehen, vor der Postenarbeit jeder Sequenz neue Zweiergruppen ausgelost werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Zweiergruppen während des ganzen Themenfelds gleich zu lassen, nur nach Bedarf neue Zweiergruppen zu bilden oder die Kinder ihre Partner/Partnerinnen frei wählen zu lassen. Die Lehrperson wählt die für ihre Gruppe beste Möglichkeit nach pädagogischen Kriterien aus.
6. Im **Schülerbuch** sind alle grundlegenden Informationen für die Kinder zusammengestellt, auf die sie auch während des weiteren Unterrichtsjahrs zurückgreifen können. Ausserdem ist im Schülerbuch (SB Seite 4) Platz, die Piktogramme der besuchten Posten einzutragen. Ausgefüllte Arbeitsblätter der Posten werden auf die leeren Schülerbuchseiten im Anschluss an Seite 21 geklebt. Angefangene Postenblätter können ebenfalls eingeklebt und bei späterer Gelegenheit fertig bearbeitet werden. Nicht benötigte Leerseiten können nach Abschluss des Themenfelds aus dem Schülerbuch entfernt werden oder für das Einkleben von anderen Blättern aus dem Unterricht genutzt werden.
7. Mit ganz unterschiedlichen Methoden gestalten die Kinder einen **Umschlag für die eigene Bibel**. Einen Überblick gibt M10. Das Projekt wird von den Kindern in den Sequenzen 4 bis 7 realisiert. Werden nicht alle Sequenzen des Themenfelds durchgeführt, so kann die Arbeit am Umschlag entfallen.

## Schwerpunkte

- Die Bibel ist ein weitläufiges, interessantes Forschungsfeld für die Kinder, das mit Kopf, Herz und Hand erforscht wird. Durch die Postenarbeit werden die Kinder zum selbständigen Umgang mit der Bibel angeleitet.
- Die Kinder erkennen handelnd, dass die Bibel in einem langen historischen Prozess entstanden ist und dass vieles fremd und erklärungsbedürftig ist.
- Die Kinder erahnen etwas von der besonderen Bedeutung der Bibel als Mittlerin des Worts Gottes.

## Überblick Themenfeld

|   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| Sequenz 1                                     | Die Bibel ist eine Bibliothek       |
| Sequenz 2                                     | Wir finden uns in der Bibel zurecht |
| Sequenz 3                                     | Das Land der Bibel                  |
| Sequenz 4                                     | Die Bibel entsteht                  |
| Sequenz 5                                     | Die Schriftrollen vom Toten Meer    |
| Sequenz 6                                     | 2000 Jahre Bibel                    |
| Sequenz 7                                     | Ist die Bibel wahr?                 |
| Vorbereitung für den Gottesdienst – Bibelfest |                                     |

## Literatur/Medien

- *Zürcher Bibel – Schulbibel*. 2007. Theologischer Verlag Zürich, Zürich.
- *Das Buch der Bücher*. In: *RL Zeitschrift für Religionsunterricht und Lebenskunde* 2/2007. Theologischer Verlag Zürich, Zürich. S. 3–21.
- Eleonore von Dincklage/Andreas Diller (Hrsg.). 1996. *Unterwegs durch die Bibel. Lernstrasse in 17 Stationen für die Sekundarstufe. Eine offene Arbeitsform zu Themen rund um das Buch der Christenheit*. Hänssler Verlag, Neuhausen/Stuttgart. (vergriffen)
- Hans Eggenberger/Christian Keller/Michael Schwarz u.a. 1987. *Die Bibel – überliefert und gelebt. Ein Medienpaket*. Theologischer Verlag Zürich, Zürich. (vergriffen)
- Hans Freudenberg (Hrsg.). 2000. *Freiarbeit mit Religionsunterricht praktisch. 3. und 4. Schuljahr*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. S. 125–149.
- Hans Freudenberg (Hrsg.). 1999. *Religionsunterricht praktisch. 3. Schuljahr*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. S. 184–208.
- Harald Lehmann (Hrsg.). 1999. *Religionsunterricht praktisch. 6. Schuljahr*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. S. 7–27.

Wir danken Maja Bachofen und Christine Baumann, Katechetinnen der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, von deren erprobter *Bibelwerkstatt 2005* wir profitieren konnten.

# Sequenz 1

## Die Bibel ist eine Bibliothek (90')

1

|     |  |
|-----|--|
| 20' | <p><b>Einstieg</b><br/>         Aufstellung: Die Kinder und die Bibel<br/>         Lesetext <i>Die Bibel – ein Buch der Rekorde</i> (SB Seite 2+3)<br/>         Brainstorming zum Forschungsprojekt Bibel <i>Unsere Fragen zur Bibel</i><br/>         Lied <i>B-I-B-E-L</i> (Kehrvers) lernen (SB Seite 4)</p> |
| 20' | <p><b>Erarbeitung</b><br/>         Bildimpuls <i>Ein Haus voller Bücher</i> (Folie A)<br/> <i>Die Bibel ist eine Bibliothek mit 66 Büchern</i> gemeinsam betrachten (SB Seite 5)<br/>         Regeln <i>So gelingt die Postenarbeit!</i> besprechen (M5)</p>   |
| 35' | <p><b>Anwendung</b><br/>         Arbeit an den Posten (vgl. M4)</p>  |
| 15' | <p><b>Abschluss</b><br/>         Berichte von der Postenarbeit<br/>         Lied <i>B-I-B-E-L</i> (Kehrvers) singen (SB Seite 4)</p>   |



- M2 *Postenschilder* in der Anzahl gewählter Posten kopieren, mit Postentiteln und Piktogrammen beschriften und laminieren. Evtl. zur Übersicht für die Kinder Kopien aller Postenschilder an die WT hängen
- Evtl. M3 *Laufzettel Postenarbeit* mit den ausgewählten Posten (Titel und Piktogramm) beschriften und für die Kinder kopieren (evtl. auch als Folie)
- M4 *Hinweise für die Vorbereitung der Posten zu Sequenz 1*
- (Alte) Bibel
- SB Seiten 2+3 *Die Bibel – ein Buch der Rekorde*
- Plakat *Unsere Fragen zur Bibel* (Packpapier)
- Dicke Faserschreiber
- SB Seite 4 *B-I-B-E-L* (Lied)
- Folie A *Ein Haus voller Bücher*
- SB Seite 5 *Die Bibel ist eine Bibliothek mit 66 Büchern*
- *Zürcher Bibel – Schulbibel* für die Kinder
- M5 *So gelingt die Postenarbeit!* auf DIN-A3 vergrößert kopieren
- Haushaltwaage
- Kleines Geschenk für das Schätz- und Sortierspiel

### Vorbereitung

- M1 *Hebräische Buchstaben für die Gruppen* evtl. vergrößert kopieren, paarweise farbig ausmalen, laminieren und zuschneiden

## Theologische und didaktische Überlegungen

Für die Kinder ist das Kennenlernen und die Arbeit mit der Vollbibel ein spannendes Forschungsprojekt: Mehr als tausend eng beschriebene Seiten Bibeltext sind nicht nur für Kinder eine Herausforderung! Hinzu kommt, dass die Bibel aus einer anderen Zeit stammt und vieles in ihr uns heute fremd ist. Die

Kinder nähern sich in dieser Sequenz der Bibel, indem sie ihre äussere Ordnung – Altes und Neues Testament, Bücher und Buchgruppen – kennenlernen. Sie beginnen, sich in der Bibel zu orientieren und die biblischen Geschichten, die sie aus der *mi-nichile* und dem *3. Klass-Unti* kennen, in der Bibel zu verorten. Damit öffnet sich ihnen ein Weg, sich näher mit der Bibel, ihrer Geschichte und Bedeutung zu beschäftigen.

## Methodische Überlegungen

Am Beginn eines Forschungsprojekts stehen offene Fragen. Deshalb beginnt die Sequenz mit den Fragen der Kinder zur Bibel. Diese werden auf einem Plakat festgehalten und jederzeit sichtbar im Unterrichtszimmer aufgehängt. Sie werden während der Forschungsarbeit mit neuen Fragen der Kinder ergänzt. Viele Antworten werden sich im Verlauf der Arbeit am *Forschungsprojekt Bibel* ergeben. Andere müssen offen bleiben. So ist das bei einem Forschungsprojekt! So ist das bei der Bibel!

Wenn die *Club 4*-Gruppe neu zusammengesetzt ist, kann mit dem Bildimpuls *Ein Haus voller Bücher* (Folie A) ein Kennenlernspiel verbunden werden. Die Kinder nennen reihum ihren Namen und ihr Lieblingsbuch, das sie sich in der Bibliothek ausleihen würden. Die nachfolgenden Kinder müssen die Namen und die ausgeliehenen Lieblingsbücher aller vorherigen Kinder wiederholen (Spieldtyp: Ich packe meinen Koffer...).

Wenn die Kinder noch keine eigene Bibel aus dem *3. Klass-Unti* mitbringen, werden den Kindern die Bibeln beim *Einstieg* in einem würdigen Rahmen übergeben. Anderenfalls sind die Kinder in der Einladung zum *Club 4* darauf hinzuweisen, dass sie ihre Bibel in den Unterricht mitbringen.

In der Gesamtgruppe werden grundlegende Informationen zum Aufbau der Bibel mit Informationen aus dem Schülerbuch (kognitiv) und dem Lied (emotional) vermittelt. In der anschliessenden Postenarbeit vertiefen die Kinder das neu Gelernte selbständig, verknüpfen es mit ihrer Welt und ordnen ihr vorhandenes Bibelwissen ein.

## Ziele

- Die Kinder eignen sich das Grundwissen über den Aufbau der Bibliothek Bibel an.
- Die Kinder können ihnen bekannte biblische Geschichten dem Alten oder Neuen Testament zuordnen.
- Die Kinder werden durch das spielerische Kennenlernen der Bibliothek Bibel neugierig auf weitere Entdeckungen in der Bibel.

## Möglicher Ablauf

### Einstieg (20')

Die LP legt eine (alte) Bibel in die Mitte und kündigt an, dass sich der *Club 4* in den nächsten Wochen mit dem Buch Bibel beschäftigen wird. Die Kinder haben Gelegenheit, ihre spontanen Gedanken zu äussern. Die LP fordert die Kinder auf, sich in den Abstand zur Bibel zu setzen, bei dem sie sich wohl fühlen. Kinder, für die die Bibel wichtig ist und bei denen sie gute Gefühle auslöst, setzen sich näher zur Bibel. Kinder, denen die Bibel fremd ist, nehmen mehr Abstand. Die Position der Kinder wird nicht kommentiert. Die LP weist darauf hin, dass diese Übung am Ende der Beschäftigung mit der Bibel nochmals durchgeführt wird und die Kinder dann darauf achten können, ob sie an der gleichen oder an anderer Stelle sitzen.

Die LP verteilt die Schülerbücher. Die Kinder lesen mit ihrem Sitznachbarn SB Seite 2+3 *Die Bibel – ein Buch der Rekorde* und überlegen gemeinsam, welcher Rekord sie am nachhaltigsten beeindruckt. Ein Austausch in der Gruppe kann sich anschliessen.

Die LP führt in das Forschungsprojekt Bibel ein. Die Kinder überlegen Fragen für das Forschungsprojekt, die auf dem Plakat *Unsere Fragen zur Bibel* festgehalten werden. Die LP weist darauf hin, dass die Kinder im Verlauf der Forschungsarbeit neue Fragen hinzufügen dürfen.

Die Kinder lernen den Kehrsvers des Lieds *B-I-B-E-L* (SB Seite 4).

### Erarbeitung (20')

Die LP zeigt den Kindern die Folie A *Ein Haus voller Bücher*. Gesprächsimpuls: Wenn ich das Bild sehe, denke ich an... – Die Kinder äussern ihre Assoziationen. Die LP fragt die Kinder, was das Bild mit dem Forschungsprojekt Bibel zu tun haben könnte. Sie ergänzt evtl. die Antworten der Kinder mit dem Hinweis, dass die Bibel als Buch in allen Bibliotheken steht und dass sie selbst eine Bibliothek ist.

Gemeinsam wird im SB Seite 5 *Die Bibel ist eine Bibliothek mit 66 Büchern* genauer betrachtet. Die Aufteilung in Altes und Neues Testament wird entdeckt, Buchnamen und Abkürzungen werden wahrgenommen. Die Kinder lesen einige Buchnamen (und Abkürzungen) ihrer Wahl vor und bringen vorhandenes Wissen ein.

*So gelingt die Postenarbeit!* (M5) wird gelesen und

gut sichtbar im Unterrichtsraum aufgehängt. Die LP stellt die zur Auswahl stehenden Posten vor. Für die Postenarbeit werden Zweiergruppen ausgelost (M1). Die Kinder nehmen Schülerbuch und Schreibetui zu den Posten mit.

### Anwendung (35')

Die Kinder arbeiten an den Posten.

### Abschluss (15')

Forschungsarbeit lebt vom Austausch! Die Zweiergruppen berichten in der Gesamtgruppe, wie es ihnen bei der Forschungsarbeit ergangen ist. Sie zeigen ihre Arbeiten. Neu dazugekommene Fragen werden auf das Plakat *Unsere Fragen zur Bibel* notiert, beantwortete Fragen gekennzeichnet. Die LP fragt die Kinder, welcher Posten während der nächsten Unterrichtseinheit nochmals angeboten werden soll.

Das Rätsel des Postens *Wie viel Gramm wiegt diese Bibel?* wird mit Hilfe einer Haushaltwaage aufgelöst. Das Kind, das am besten geschätzt hat, erhält ein kleines Geschenk, ebenso das Kind, das das Bibelregal am schnellsten sortiert hat. Die Kinder werden eingeladen, in den nächsten Wochen Bibeln von zu Hause (Kinderbibeln, Familienbibeln, alte oder fremdsprachige Bibeln) mitzubringen. Mit dem Kehrsvers des Lieds *B-I-B-E-L* (SB Seite 4) wird der Unterricht abgeschlossen.

## Varianten

### Variante 1 (45')

Beginnen mit der *Erarbeitung*, dort statt Folie A SB Seite 2+3 verwenden (20'). Arbeit an einer beschränkten Anzahl Posten. Vorschlag: *Wer sortiert schneller?, In der Kürze liegt die Würze!, AT oder NT?, Memory*. Die Kinder können maximal zwei Posten besuchen (20'). *Abschluss* mit kurzen Berichten von der Postenarbeit (5').

### Variante 2

#### Ausflug in die Bibelgalerie Meersburg

Wie riecht Salböl? Womit schrieb man im Mittelalter? Wie funktionierte Gutenbergs Druckerpresse? Wie gross ist die kleinste Bibel der Welt? Auf diese und viele weitere Fragen erhält man in

der Bibelgalerie Meersburg Antworten. Besucher werden eingeladen, die Welt der Bibel mit allen Sinnen zu entdecken. Für Gruppen ist die Bibelgalerie auf Anfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten zu besuchen. Ein Besuch mit dem *Club 4* ist ein Erlebnis!

Bibelgalerie Meersburg, Kirchstrasse 4, D-88709 Meersburg, Tel. 0049 7532 5300, E-Mail anfrage@bibelgalerie.de, www.bibelgalerie.de

### Variante 3

#### Weitere Ideen für Posten

- **Familienbibel**

Eine Person aus der Kirchengemeinde, die eine alte Familienbibel besitzt, einladen. Diese Bibel beim *Einstieg* benutzen, während der Postenarbeit den Kindern im Kinderforschungsbüro Gelegenheit geben, die Familienbibel, ihre Geschichte und ihren heutigen Besitzer/ihre heutige Besitzerin näher kennenzulernen.

- **Vornamen und biblische Buchnamen**

Viele Vornamen gehen auf biblische Buchnamen zurück. Schon gewusst, dass Daniela sich auf das

Buch Daniel zurückführt und dass Marco die italienische Form von Markus ist? Die Kinder selbst mit Hilfe eines Namenlexikons weitere Beispiele finden lassen. Ergebnisse der Kinder auf einem Namenplakat festhalten und für alle sichtbar machen.

- **Ein schwieriger Vergleich**

Forscherinnen und Forscher müssen Gegenstände oft sehr genau vergleichen. Die Kinder bekommen eine *Zürcher Bibel – Schulbibel* und eine Kinderbibel und suchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Vorschläge für eine Kinderbibel:

- Rainer Oberthür. <sup>4</sup>2006. *Die Bibel für Kinder und alle im Haus. Erzählt und erschlossen von Rainer Oberthür.* Kösel-Verlag, München.
- Regine Schindler. <sup>8</sup>2007. *Mit Gott unterwegs. Die Bibel für Kinder und Erwachsene neu erzählt.* Illustriert von Štěpán Zavřel, bohem press, Zürich.
- Irmgard Weth. <sup>16</sup>2008. *Neukirchener Kinder-Bibel.* Illustriert von Kees de Kort. Neukirchener Verlagsgesellschaft, Neukirchen-Vluyn.

## Weitere Informationen

1

### Einführende Informationen zur Bibel

Einführende Informationen zur Bibel gibt es in der *Zürcher Bibel – Schulbibel* im Bild- und Informationsteil. Sie sind kurz und allgemein verständlich. Unter anderem werden folgende Fragen beantwortet: Woher kommt der Name Bibel? Wie sind

die Bücher innerhalb der Bibel angeordnet? Wie finde ich eine Bibelstelle? Wie ist die Bibel entstanden? Wie kann ich mit der Bibel beten? Es lohnt sich, als Vorbereitung auf den Unterricht den Bild- und Informationsteil der *Zürcher Bibel* sorgfältig zu lesen.

### Der Inhalt der Bibliothek Bibel

#### Altes Testament

**Geschichtsbücher:** Die fünf Bücher Mose beginnen mit den Schöpfungs- und Urgeschichten, erzählen dann von den Ervätern Abraham, Isaak, Jakob und Josef, vom Auszug aus Ägypten und von der Wüstenwanderung. Dazwischen enthalten sie viele Rechtssätze, Gebote und Anweisungen.

Josua und Richter erzählen von der Einwanderung nach Kanaan und den Abenteuern der ersten Führer (Richter). Das Büchlein Rut erzählt, wie eine Witwe einen zweiten Mann findet und zur Stammutter Davids wird.

Samuel, Könige, Chronik berichten von der Zeit der grossen Könige Saul, David und Salomo, von der Zeit des geteilten Reichs bis zum Untergang von Jerusalem und zum babylonischen Exil.

Esra, Nehemia, Ester handeln von der Rückkehr aus dem Exil und vom Wiederaufbau in Israel.

**Poetische Bücher (Weisheitsbücher):** Die Psalmen enthalten Lieder und Gebete, die von Einzelnen gebetet oder von der Gemeinde im Tempelgottesdienst gesprochen oder gesungen wurden. Sie sind das alttestamentliche **Gesangbuch**.

Hiob, Sprüche, Prediger, Hohelied gehören zur israelitischen **Weisheit**. Sie enthalten Ausführungen über den Sinn des Lebens, Lebensweisheiten, Sprichwörter und Liebeslieder.

**Prophetische Bücher:** In ihnen finden sich Worte der Propheten oder Erzählungen über sie. Die Propheten übermitteln, was sie von Gott erfahren haben. Sie klagen das Volk oder die Könige an, sie

reden vom drohenden Gericht, mahnen zur Umkehr oder trösten im Blick auf eine hoffnungsvolle Zukunft. Zu den *grossen* Propheten gehören Jesaja, Jeremia, Ezechiel; daneben gibt es die zwölf *kleinen* Propheten.

#### Neues Testament

**Geschichtsbücher:** Die Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas berichten von Jesus, seinen Worten und Taten sowie von seinem Leiden (Passion), seinem Tod und seiner Auferstehung. Die Evangelisten zeigen auf ganz unterschiedliche Weise, was Jesus für sie bedeutet. Auch Johannes berichtet von Jesus, stellt aber alles in ein neues Licht. Er zeigt Jesus in besonderer Weise als den Auferstandenen, an den die christliche Gemeinde glaubt.

Die Apostelgeschichte ist die Fortsetzung des Lukasevangeliums. Sie erzählt von der Ausbreitung des Evangeliums seit Ostern in Jerusalem, in Samarien und den Küstengebieten und schliesslich im ganzen Mittelmeerraum bis nach Rom. Der Bericht über die Reisen des Paulus nimmt einen grossen Platz ein.

**Paulusbriefe:** Die ersten 13 Briefe sind von Paulus (oder seinen Schülern) an christliche Gemeinden oder Einzelpersonen geschrieben. Sie enthalten Bitten, Ermahnungen, Anweisungen über das Zusammenleben und Abhandlungen über Fragen des christlichen Glaubens.

**Übrige Briefe:** Diese Briefe gehören zu den jüngsten Schriften des Neuen Testaments. Sie sind nicht an Gemeinden geschrieben, sondern wenden sich an die gesamte Christenheit. Sie enthalten deshalb

ausführliche lehrhafte Teile, die das Glaubensverständnis ihrer Zeit entfalten.

**Prophetisches Buch (Apokalypse):** Die Offenbarung entstand in einer Zeit, in der die christlichen Gemeinden vom römischen Staat verfolgt wurden. Sie ermutigt zu Widerstand und Aushar-

ren und zeigt in verschiedenen Visionen ein Bild vom Ende der Welt.

Nach: *Die Bibel auf einen Blick*. 1987. In: Hans Eggenberger/Christian Keller/Michael Schwarz u. a. *Die Bibel – überliefert und gelebt. Ein Medienpaket*. Theologischer Verlag Zürich, Zürich. S.36 (vergriffen)

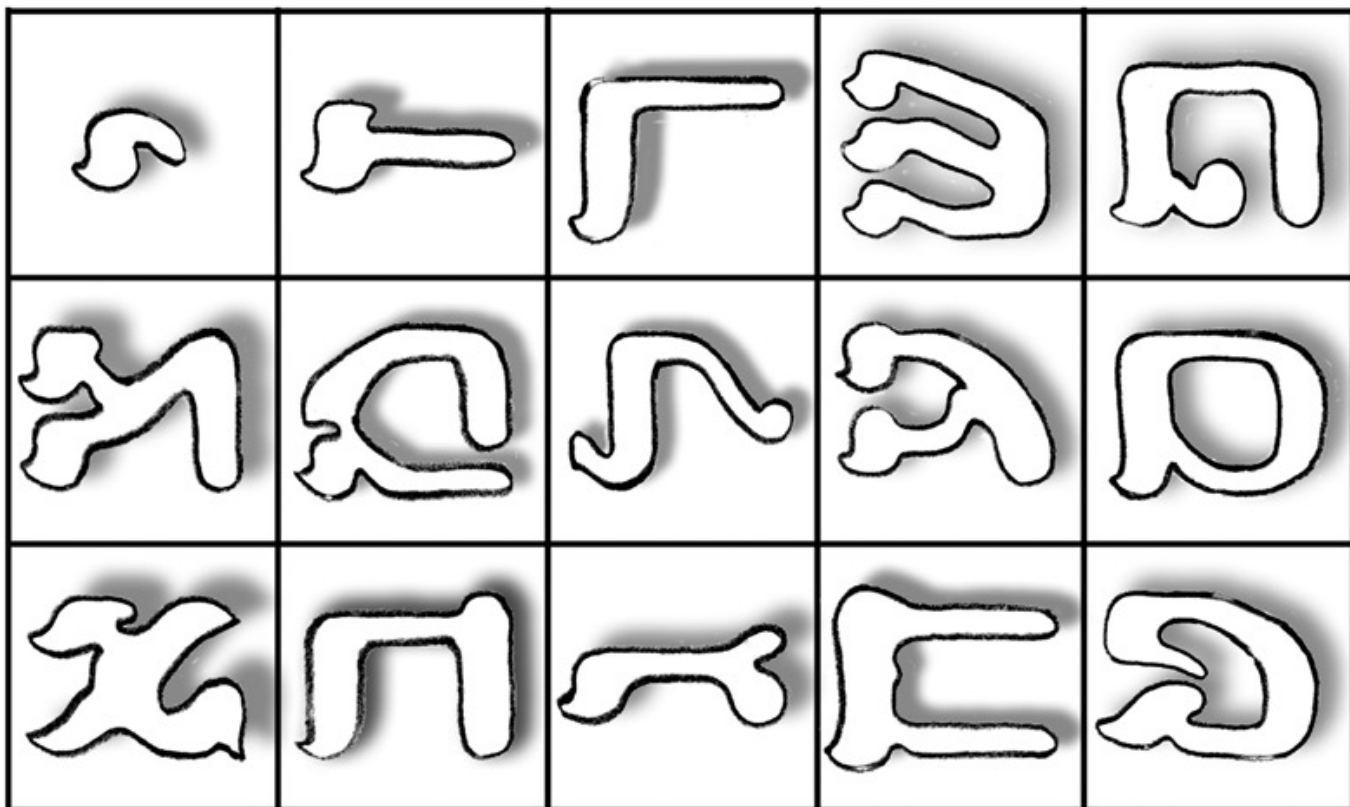
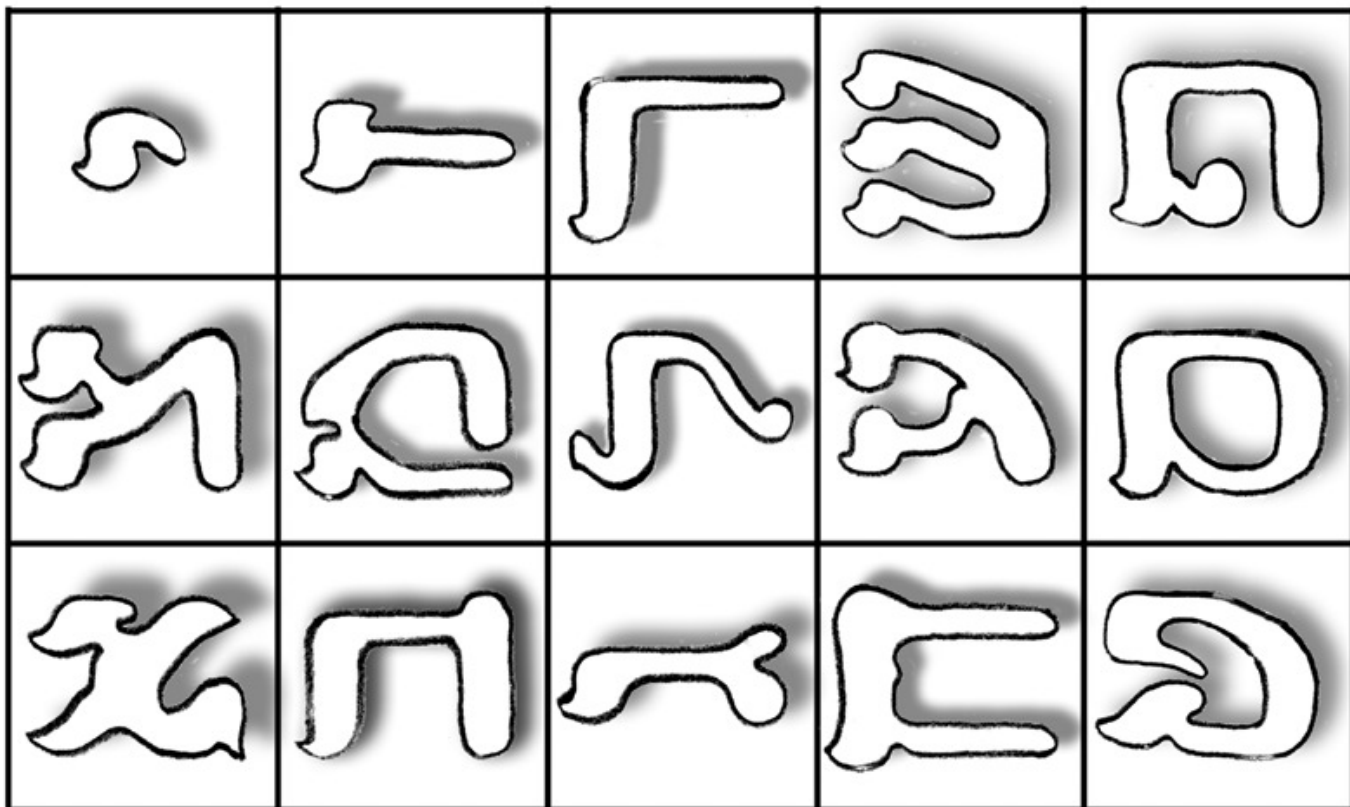
### **66 oder 73 biblische Bücher?**

Die 27 neutestamentlichen Schriften sind in allen Bibeln gleich. Der Umfang des Alten Testaments jedoch unterscheidet sich in den christlichen Konfessionen. Bei manchen Schriften war lange umstritten, ob sie in die Bibel aufgenommen werden sollten. Das sieht man noch heute daran, dass römisch-katholische Bibelausgaben eine Reihe von Büchern enthalten, die in evangelischen Ausgaben entweder fehlen oder in einen Anhang verwiesen werden (vor allem 1. und 2. Makkabäer, Judit, Tobit, Jesus Sirach und Weisheit Salomos). Die katholische und die orthodoxen Kirchen folgen mit ihrem alttestamentlichen Kanon der griechischen Übersetzung des Alten Testaments (Septuaginta). Deshalb haben sie 46 alttestamentliche Bücher,

davon sieben sog. Spätschriften des Alten Testaments oder Apokryphen. Entstanden sind diese zwischen 300 und 100 v. Chr. Einige gehören vom Charakter her zu den Geschichtsbüchern, andere enthalten Weisheitssprüche und -lehren oder Prophetenworte.

Die evangelischen Bibeln kennen 39 Bücher im Alten Testament. Martin Luther hat seiner Bibelübersetzung des Alten Testaments die hebräische Bibel (*Tanach*) zugrundegelegt. Die Apokryphen sind in der Lutherbibel als «nützliche», nicht aber «heilige» Schriften in einem Anhangsteil abgedruckt. Sie unterscheiden sich auch in der Auswahl von den Spätschriften katholischer Bibelübersetzungen.

# Hebräische Buchstaben für die Gruppen



---

Büro für  
**Bibelf**  **orschung**

---



# Laufzettel Postenarbeit

**Posten**

Thema

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

**Posten**

Thema

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

# Hinweise für die Vorbereitung der Posten zu Sequenz 1



## Kinderforschungsbüro

- Die (alte) Bibel vom *Einstieg*
- 2–3 Kinderbibeln
- Bibelcomics (z. B. *Jesus, der Galiläer 1+2*, gezeichnet von Rüdiger Pfeffer, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, oder *Die Bibel im Bild*, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (verschiedene Bände erhältlich))
- Mikroskop und kleinste Bibel der Welt (als Dia) (zu beziehen bei Beröa-Verlag, [www.beroea.ch](http://www.beroea.ch), Suchwort: die kleinste Bibel der Welt, ca. Fr. 6.–)
- Kinderbibellexikon (z. B. Hermann-Josef Frisch. 2003. *Bibellexikon*. Patmos Verlag, Düsseldorf)
- Silvia Gastaldi/Claire Musatti. 2000. *Entdecke die Welt der Bibel*. Neukirchener Verlagsgesellschaft, Neukirchen-Vluyn. Auch als Taschenbuch erhältlich.
- Ute Thönissen. 2007. *Menschen und Orte der Bibel*. Illustriert vom Nina Chen. Herder Verlag, Freiburg i. Br.
- Notizzettel, Bleistifte zum Aufschreiben der Beobachtungen



## Genesis, Exodus...

- Postenblatt *Genesis, Exodus...* kopieren und laminieren
- Kassettenrekorder



## Wer sortiert schneller?

- Postenblatt *Wer sortiert schneller?* kopieren und laminieren
- Ein Bibelbüchergestell kann man als Bausatzbibel (mit vielen Hinweisen zum methodischen Einsatz) für ca. Fr. 200.– beziehen bei Alexander Schroeter-Reinhard (3280 Murten, E-Mail [schroeter@schulwarte.ch](mailto:schroeter@schulwarte.ch)) oder selbst herstellen (66 Zündholzschachteln, blanco erhältlich bei [www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch); oder leere DVD-/CD-Hüllen oder Holzklötzchen verwenden; Buchrücken in den Farben der Buchgruppen aus SB Seite 5 bemalen, mit Buchname und Abkürzung beschriften)
- DIN-A3-Plakat: Tabelle vorbereiten mit den Spalten «Name» und «Zeit»
- Stoppuhr

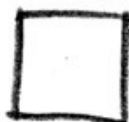
Hinweise: Wenn zwei Bibelbüchergestelle vorhanden sind, können die Kinder (oder zwei Zweiergruppen) zeitgleich gegeneinander antreten. Das Kind, das am schnellsten sortiert hat, wird beim *Abschluss* mit einem kleinen Geschenk bedacht.

Wenn man den Posten nicht als Wettspiel gestalten möchte, steht die Freude am Einsortieren im Zentrum. Die Kinder brauchen dann kein Postenblatt. Schülerbuch oder Inhaltsverzeichnis der *Zürcher Bibel* genügen.



## In der Kürze liegt die Würze!

- Postenblatt *In der Kürze liegt die Würze!* für die Kinder kopieren und zuschneiden
- Farbstifte, Klebstifte



## Wie viel Gramm wiegt diese Bibel? (Schätzspiel)

- Postenblatt *Wie viel Gramm wiegt diese Bibel?* kopieren und laminieren
- Beliebige dicke Bibel
- Genügend kleine Blancokärtchen
- Schachtel mit Schlitz zum Einwerfen der Kärtchen



## AT oder NT?

- Postenblatt *AT oder NT?* (Postenbeschreibung) kopieren und laminieren
- Postenblatt *AT oder NT?* für die Kinder kopieren
- Farbstifte, Scheren, Klebstifte



## Memory

- Postenblatt *Memory* auf DIN-A3 vergrößert auf festes Papier kopieren, laminieren und zuschneiden

## So gelingt die Postenarbeit!



1. Arbeitet mit eurem Partner/eurer Partnerin gut zusammen. Ihr bestimmt abwechselnd, welcher Posten besucht wird.



2. Für die Postenarbeit braucht ihr euer Schülerbuch und euer Schreibetui.

3. Für viele Posten ist Ruhe und Konzentration nötig. Denkt an die anderen und redet leise miteinander!



4. Postenarbeit heisst, selbständig zu arbeiten. Wenn beim bereitgestellten Material etwas unklar ist, fragt zuerst andere Kinder, bevor ihr ins Forschungsbüro geht. Lösungsblätter liegen im Forschungsbüro bereit.

5. Angefangene Forschungsposten werden zu Ende geführt! Die meisten Posten dauern 15–20 Minuten. Vergesst nicht, den Posten aufgeräumt zu hinterlassen. Malt das Piktogramm des Postens ins dafür vorgesehene Feld im Schülerbuch. So wisst ihr immer, welche Posten ihr schon besucht habt.



6. Bibelecke, Bibel-Computer und Kinderforschungsbüro sind während des ganzen Forschungsprojekts offen. Zeitbeschränkung: 15 Minuten pro Zweiergruppe!

- In der Bibelecke könnt ihr biblische Geschichten hören und dazu zeichnen.
- Am Bibel-Computer wartet ein «Bibelgame» auf euch.
- Im Kinderforschungsbüro entscheidet ihr selbst, was ihr erforschen wollt.



7. Im Schlusskreis berichten die Zweiergruppen von ihrer Arbeit. Was habt ihr erforscht? Was wollt ihr den anderen berichten?

